

Die Glocke Warendorf

vom 24.02.2021

Westpreußisches Landesmuseum

Digitaler Rundgang führt die Gäste bis ins 20. Jahrhundert

Warendorf (gl). Das Westpreußische Landesmuseum an der Klosterstraße kann seine Türen wegen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nicht für Besucher öffnen. Vorerst bis zum 7. März bleibt das Museum für die Öffentlichkeit geschlossen.

Damit Interessierte trotzdem eine Gelegenheit haben, in das Museum und seine Ausstellungen hineinzuschauen, haben die Verantwortlichen virtuelle Rundgänge gestaltet, mit denen man am Computer, Tablet oder Smartphone Streifzüge durch die ständige Sammlung unternehmen kann.

Diese virtuellen Rundgänge werden nun mit einem vierten Teil fortgesetzt. Nachdem zuletzt die Ausstellungsbereiche Alltags-

kultur und Landleben auf diese Weise zugänglich gemacht wurden, ist ab sofort ein digitaler Gang durch die Zeit vom 18. bis zum 20. Jahrhundert möglich, wie das Museum mitteilt.

Der neue Rundgang startet mit einer Betrachtung der Teilungen Polens, deren erste 1772 zur Entstehung der preußischen Provinz Westpreußen führte. Weiter geht es mit den Folgen des Ersten Weltkriegs. Der 1920 in Kraft getretene Versailler Vertrag legte unter anderem die Abtretung großer Teile Westpreußens an den neu gegründeten polnischen Staat fest. Während die Existenz der Provinz Westpreußen damit endete, erhielt die Republik Polen den in Versailles geforderten freien Zugang zur Ostsee.

Im Weiteren führt der Rundgang durch die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Neben den Millionen Toten, die diese Katastrophe forderte, war das Kriegsende für die Menschen im östlichen Mitteleuropa mit tiefgreifenden Umwälzungen verbunden. Für den Großteil der dort lebenden Deutschen bedeutete es Flucht und Vertreibung und den Verlust der Heimat. Aber auch Millionen Osteuropäer waren nach 1945 von Zwangsumsiedlungen betroffen. Der Rundgang schließt mit einer Betrachtung der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Hier finden sich die virtuellen Rundgänge durch die Ausstellung: www.westpreussisches-landesmuseum.de.



In dem jetzt digitalisierten Abschnitt des Rundgangs durch das Westpreußische Landesmuseum wird unter anderem das Massaker von Piasnitz thematisiert.